Hansestadt Salzwedel
Stadtrat

P R O T O K O L L	**über die 06. Sitzung des Stadtrates der Amtsperiode 2024/2029 am Mittwoch, dem 30.04.2025 um 18:00 Uhr im Kulturhaus Salzwedel, Foyer, Vor dem Neuperver Tor 10, 29410 Hansestadt Salzwedel**

Anwesenheit:

Bürgermeister
Herr Olaf Meining

Vorsitzende/r
Stadtrat Norbert Hundt

Mitglieder
Stadtrat Arne Beckmann
Stadträtin Ursula Binde
Stadtrat Mark Bluhm
Stadtrat Thomas Böder
Stadträtin Ute Brunsch
Stadträtin Sabine Danicke
Stadtrat Robert Drews
Stadtrat Jost Fischer
Stadtrat Uwe Gäde
Stadtrat Marcus Göhrs
Stadtrat Wolfgang Kappler
Stadträtin Brigitte Kiele
Stadtrat Hanns-Michael Kochanowski
Stadtrat Volker Kreitz
Stadtrat Nils Krümmel
Stadträtin Petra Matthias
Stadtrat Hendrik Meier
Stadtrat Jens Niemann
Stadtrat Raik Ohlmeyer
Stadtrat Sören Scholz
Stadtrat Gerd Schönfeld
Stadträtin Katrin Schulz
Stadtrat Marco Schulze
Stadträtin Antje Schwesig
Stadtrat Renee Sensenschmidt
Stadträtin Antje Siegel-Reinhardt
Stadtrat Ralf-Ingo Tanke
Stadträtin Petra Westing

Amtsleiter/in
Frau Anisa Fliegner
Herr Matthias Holz
Herr Johannes Jacobs
Frau Hella Jesper

Verwaltung
Frau Dörte Ahrends
Frau Silvia Wernecke

nicht anwesend:

Mitglieder

Stadtrat Sascha Gille	entschuldigt
Stadträtin Gabriele Hauptstein	entschuldigt
Stadträtin Cathleen Hoffmann	entschuldigt
Stadtrat Roland Karsch	entschuldigt
Stadträtin Fabienne Kreitz-Heuer	entschuldigt
Stadtrat Volker Reinhardt	entschuldigt
Stadträtin Sandra Roese	entschuldigt

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:37 Uhr

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Stadtratsmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit

Herr Hundt eröffnet die 6. Sitzung des Stadtrates, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die zahlenmäßige Anwesenheit der Stadtratsmitglieder und damit die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Hundt verweist darauf, dass die Tagesordnungspunkte **8** Entwurf der Standortmethodik für Windenergieanlagen BV 2024/052, **8.1** Antrag 002-2025 der Fraktion CDU/Salzwedel Land und **8.2** Antrag 02-2025 der AfD-Fraktion von der Tagesordnung zu nehmen sind, da diese im Hauptausschuss zurück an die Fraktionen verwiesen worden.

Der Stadtrat bestätigt **mit 30 Ja-Stimmen** folgende geänderte Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Stadtratsmitglieder und damit der Beschluss-fähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 26.02.2025
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Stellungnahme der Fraktionen des Stadtrates
6. Einwohnerfragestunde
7. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse
8. Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2035

Teil 2: prioritäre Gebiete (Arendseer Straße, Ernst-Thälmann-Straße, Uelzener Straße) und Ortsteile

9. Standortkonzept der Hansestadt Salzwedel zum Ausbau der Elektroladeinfrastruktur

10. Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Vorhaben und Erschließungsplan) Nr. 25 Steinitz Kreisel Buß solar

11. Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan (Vorhaben und Erschließungsplan) Nr. 10 - Erweiterung Stanzwerk

12. Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 26-99 „Kleinbahn/Lönsstraße“

13. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 44-25 und der 16. Änderung des Flächennutzungsplans – Feuerwehr Andorf

14. Feststellungsbeschluss über die 4. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Salzwedel (2020) - Photovoltaik Bahnlinie Rockenthin

15. Aufhebung der Gebührensatzung RPA

16. Neufassung der Friedhofssatzung für den Perver Friedhof und die kommunal bewirtschafteten Friedhöfe der Ortschaften der Hansestadt Salzwedel

17. Neufassung der Satzung zur Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Perver Friedhofs Salzwedel sowie für die kommunal bewirtschafteten Friedhöfe und Trauerhallen der Ortschaften der Hansestadt Salzwedel

17.1. Antrag 015/2024-2029 der BfS/SPD-Fraktion; Änderungsantrag zur Vorlage 2025/136

17.2. Einreichung der Ortsbgm. zur BV 135 u. 136

18. Beschluss des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Hansestadt Salzwedel

19. Benennung Mitglieder Ausschuss UHV Jeetze

20. Benennung des ordentlichen Ausschussmitgliedes im Bau- und Verkehrsausschuss

21. Berufung und Abberufung sachkundiger Einwohner im Marketingausschuss

22. Antrag 012/2024-2029 der BfS/SPD-Fraktion; Vermarktung Stadtsiegel "Die Baumkuchenstadt Salzwedel"

23. Antrag 01-2025 der AfD-Fraktion, Prüfung Änderung Straßenreinigungsgebührensatzung

24. Anfragen und Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 26.02.2025

Die Niederschrift der Sitzung vom 26.02.2025 wird mit **28 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen** genehmigt.

zu 4 Bericht des Bürgermeisters

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender Hundt
Sehr geehrte Damen und Herren Stadtratsmitglieder, Ortsbürgermeister, Ortschaftsräte und sachkundige Einwohner,
Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,
Zuschauerinnen und Zuschauer beim OKS,
Kolleginnen und Kollegen.
Sehr geehrte Medienvertreter!

Organisieren, Planen, Mitnehmen und Begeistern – dies alles und noch viel mehr vereinte ein Mann, der fünf Jahre im Salzwedeler Stadtrat für die CDU-Fraktion aktiv war, der im Vorstand der Werbegemeinschaft aktiv war, der ein emsig-agierender Unternehmer war, der Zeit seines Lebens aktiv war.

Ein Mann der eigentlich immer da war, selbst wenn gar nicht mit ihm gerechnet wurde, der immer einen Rat hatte und stets seine Hilfe anbot,
der immer weiter wusste und auch immer einen Schritt weiterdachte.
Jürgen Kupfer ist vor einigen Wochen verstorben.

Jeder, der in unserer Stadt, in unseren Ortschaften etwas organisieren wollte, schätze seinen Ideenreichtum, konnte sich auf seine Mithilfe verlassen. Er stellte nicht nur viele Leute auf die Bühne, er baute sie auch noch selbst. Und ich kann mich sehr gut daran erinnern, dass er als Organisator nicht so gern im Rampenlicht stand. Da passt es ganz gut, dass Schlagzeuger – und das war er ebenfalls mit Hingabe und Leidenschaft – normalerweise ja auch immer hinten auf der Bühne sitzen.

Ich bitte Sie, sich im Gedenken an den ehemaligen Stadtrat, das Multitalent und wahrhaftigen „Problemlöser“ Jürgen Kupfer für eine Gedenkminute zu erheben.

Vielen Dank.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadträte,

heute Abend werden an einigen Ortsteilen der Hansestadt die traditionellen Maifeuer entzündet. Bei derartigem Klimaverhältnissen denkt man nicht unbedingt an den Winter – dennoch blicke ich einmal darauf zurück. Genauer auf den Winterdienst.

Die vier Dienstleistungsfirmen sowie unser städtische Personal der kommunalen Dienste hatten bis in den Januar hinein zwischen 11 und 18 Einsätze. Ein normales Einsatzgeschehen, wie wir rückblickend feststellen können.

Dann sind die Fahrzeuge umgerüstet worden, der Frühling hielt Einzug. Es hieß also, nicht mehr Straßen und Gehwege beräumen, sondern Grünflächen pflegen und Pflanzungen vornehmen. Wie in jedem Jahr haben unsere zwei innerstädtischen

Kreisverkehre ihre Frühjahrsbepflanzung erhalten.

Zwei bis drei Teams der kommunalen Dienste sowie Dienstleister kümmern sich nun schwerpunktmäßig um die Grasmahd – nicht nur in der Hansestadt, sondern auch in den 48 Ortsteilen. Da sollte es für jeden verständlich sein, dass nicht überall und sogleich gemäht werden kann. Das Bahnhofsumfeld wird ebenfalls derzeit schwerpunktmäßig gepflegt, einige Pflanzflächen werden dabei umgestaltet.

Natürlich ist die Grünpflege nicht alles. So werden beispielsweise aktuell die Fallschutzflächen auf den 34 städtischen Spielplätzen gefräst, um sie aufzulockern.

Die Baumschutzkontrolleure der Hansestadt nehmen unsere Bäume in der Kernstadt sowie in den Ortsteilen in das Kataster auf, prüfen den Bestand und müssen auch eingreifen, wenn Gefahr droht. So wurden Mitte April neun nicht mehr standsichere Bäume in der Parkanlage bei den Kämmereiteichen identifiziert. Aufgrund der Brutschutzzeit (1. März bis 30. September) hat die Untere Naturschutzbehörde einer Entnahme der Bäume nicht entsprochen. Daher wurden Absperrungen um die Bäume vorgenommen. Jedoch ist eine vollständige Absperrung nicht machbar, an drei Bäumen mussten sogenannte Kroneneinkürzungen um 50 Prozent vorgenommen worden.

Selbstverständlich werden auch Bäume neu gepflanzt. 125 Ersatzpflanzungen wurden von November 2024 bis März 2025 getätigt. Unter anderem an der Magdeburger Straße, der Winkelmannstraße, im Stadtpark, am Kuhdamm, in Böddenstedt, Wistedt, Tylsen und Dambeck.

Nun habe ich mit Informationen aus dem „grünen Bereich“ angefangen, da kann ich gerne auf eine Veranstaltung zum Thema Frühling und Frühlingsblüher hinweisen. Denn am morgigen Donnerstag, 1. Mai, beginnt das „Salzwedeler Frühlingserwachen“.

Ein buntes Programm, welches von Schlager über Auftritte heimischer Chöre bis zu elektronischer Musik für jeden Geschmack etwas bietet. 1. bis 4. Mai am Rathausturm – ich hoffe auf viele Besucher, denn Meckern, es sei ja „nichts los“ ist leicht – aber wenn keiner losgeht, dann ist auch bald nichts mehr los.
Ein Dankeschön auch den Machern des diesjährigen Hopfenmarktes, der am vergangenen Sonntag auf dem Marktplatz durchgeführt wurde, es war bereits die zwanzigste Auflage.

Stichpunkt „Losgehen“ – hinter den Kulissen sind wir mit vielen Akteuren bereits am Organisieren und Planen für das 27. Salzwedeler Hansefest, welches gemeinsam mit dem 21. Altmärkischen Heimatfest im Juni stattfinden wird. Es ist zwar noch etwas hin: Beginn der beiden Feste ist am 27. Juni, dennoch sind natürlich bereits jetzt Absprachen zu treffen. Das Stadtmarketing nimmt Anmeldungen weiterhin gerne entgegen.

Ein kurzer Blick auf das Baugeschehen zeigt, dass umfangreiche Straßenreparaturen auf dem Plan stehen.

Die Braunschweiger Straße wird vom Ortsausgangsschild bis zum Kreisel B248 eine Oberflächensanierung erhalten. Das Ausschreibungsverfahren dafür läuft derzeit. Weiterhin werden derzeit größere Reparaturarbeiten für den Krangener Weg vorbereitet.

Sie haben bereits in den Medien lesen können, dass die Sanierung des Durchgangs von der Wollweber- in Richtung Goethestraße begonnen wurde.

Parallel laufen Sanierungsarbeiten am Steg des Badehauses. Dabei kommt es zu Verzögerungen, da der Unterbau des Stegs einen schlechteren Zustand aufweist, als gedacht. Es sind also zusätzliche Arbeiten erfordern.

Die Arbeiten, sowohl im Durchgang als auch am Badehaus, sollen bis zum Hansefest beendet werden.

Auch die notwendigen Arbeiten am Feuerwehrstandort Langenapel nähern sich der Zielgeraden. Die zwei neuen Einstellplätze und die Erweiterungen am Sozialtrakt können demnächst von den Kameraden genutzt werden. Am Feuerwehrstandort Klein Wieblitz befinden wir uns im Endspurt, ich habe mir gestern Abend die Baustelle angeschaut. Im Sommer soll das neue Löschfahrzeug seinen geplanten Stellplatz belegen, die Kameraden aus den umliegenden Feuerwehren dann auch ihren neuen gemeinsamen Standort beziehen.

In der kommenden Woche wird übrigens der neue Bezahlautomat an den öffentlichen Toiletten im Burggarten installiert werden. Diese mussten nach wiederholtem Vandalismus geschlossen werden. Es ist einfach enttäuschend, wie mit öffentlichen Einrichtungen umgegangen wird, die uns – der Name sagt es ja – allen zur Verfügung stehen sollen. Immer wieder waren die Türen beschädigt worden, manchmal wurde sogar mittels Bohrmaschine versucht, die Münzen zu erreichen, die für eine Benutzung gezahlt wurden.

Nun wird eine bargeldlose Zahlungsmöglichkeit angeboten – auch wird am Objekt im Burggarten dann eine Videoüberwachung installiert. Das alles soll, so die Planung, aber der kommenden Woche installiert und eingerichtet werden.

Und dann schaue ich noch auf das Werner-Seelenbinder-Stadion. Da hatten wir bekanntermaßen Anfang 2024 die Sanierungsarbeiten begonnen. Damals ist der neue Kunstrasen verlegt worden, die Flutlichtanlagen sind erneuert, das alte Haus der Vereine abgerissen und der Neubau des Kampfrichterturms begonnen worden.

In diesem Jahr haben wir auch bei diesem großen Projekt nun wortwörtlich die Ziellinie im Blick: die Rohbauarbeiten am Kampfrichterturm sind abgeschlossen. Gleiches gilt für das Haus der Vereine. Demnächst folgen Fenster und Türen, dann kann auch der Innenausbau an beiden Objekten begonnen werden. Am vorhandenen Sozialtrakt sind aktuell noch die Dachdeckerarbeiten auszuführen.

Nachdem wir von 2021 an auf einen Start der Maßnahme gehofft hatten, der durch den Fördermittelgeber immer wieder verzögert wurde, sind wir nun froh, dass der Baufortschritt derart zügig verläuft.

Ich möchte meinen Bericht mit einem Aufruf beenden – oder man könnte auch sagen, einer großen Bitte. Auf Seite 127 des beschlossenen und genehmigten Haushaltsplans ist u.a. der Haushaltstitel aufgeführt, um den es mir geht.
Keine Bange, ich erwarte nicht, dass Sie nun die fragliche Seite spontan aus dem Gedächtnis hervorholen können. Es dreht sich um die „Neumöblierung des Rathausturmplatzes“.

Zitat: „Ein Spielgerät für 10.000 € soll über Sponsoring finanziert werden.“ Ich bitte Sie, die Händlerschaft und natürlich jeden Salzwedeler, der mithelfen möchte, dabei um Unterstützung. Details wie bspw. die Angabe des Spendenkontos werden nächste Woche auf der städtischen Homepage veröffentlicht.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

zu 5 Stellungnahme der Fraktionen des Stadtrates

Herr Böder bezieht sich auf den Beschluss zum Projekt Demokratie Leben, der vor ca. 2 Monaten im Stadtrat abgelehnt wurde. Er benennt eine Schlagzeile der TAZ „Auf kommunaler Ebene schafft die CDU in Sachsen-Anhalt unter dessen schon Fakten, unter Mithilfe der AfD hat sie in Salzwedel im Altmarkkreis bereits durch den Bund bewilligte Gelder für Demokratieprojekte gestrichen." Das ist so nicht korrekt, sagt Herr Böder, denn es gab dazu eine demokratische Abstimmung in der letzten Stadtratssitzung, bei der das Förderprogramm mehrheitlich durch die AfD, CDU, Freie Liste und Salzwedel Land abgelehnt wurde. Es gab seitens der CDU keine Zusammenarbeit mit der AfD, darauf weist Herr Böder explizit hin. Wir vier Fraktionsangehörigen der CDU, wurden in der Presse und den sozialen Medien massivst angegriffen, merkt Herr Böder an.
Doch was ist eigentlich passiert und was kann man unternehmen damit so ein wichtiges Projekt nicht nochmal kippt, fragt Herr Böder. Er weist darauf hin, dass das Projekt für Salzwedel wichtig gewesen wäre. Doch unter den gegebenen Umständen und den Fakten die den Räten zum Zeitpunkt der Abstimmung vorlagen, war keine andere Entscheidung möglich, sagt er.
Er formuliert folgende Fragen rhetorisch. Warum wurden nicht alle Stadträte von Anfang an bei diesem Projekt mitgenommen? Warum so viel Heimlichkeit und warum wurde einfach entschieden, dass der Verein Miteinander e.V. das Projekt betreut? Warum wurde entschieden, dass Frau Hoffmann eine hoch dotierte Stelle bekommt, ohne dass diese Personalangelegenheit durch den Stadtrat geht. Die CDU hat nichts gegen den Verein oder gegen Frau Hoffmann, betont Herr Böder.
Es geht um die Art und Weise des gesamten Vorgangs. Nebenbei erfuhr man dann noch, dass der Altmarkkreis (AMK) bereits quasi ein gleiches Projekt seit 10 Jahren erfolgreich und neutral betreut. Warum hat man nicht mit dem AMK gesprochen und hätte das Projekt für die Stadt darüber mit betreuen lassen, merkt Herr Böder an.
Man ist auch davon ausgegangen, dass im Jahr 2026 wieder ein neuer Antrag für das Projekt gestellt werden kann, doch das ist wohl nicht möglich. Auch das wussten die wenigsten Stadtratsmitglieder, sagt Herr Böder. Er hofft, dass es bei anderen Projekten oder ähnlichem besser läuft.
Herr Hundt unterbricht Herrn Böder und verweist auf die Redezeit, dass hatte er kurz zuvor schon einmal getan und ihm jetzt das Wort entzogen.

Herr Drews sagt, dass heute diverse Meilensteine auf der Tagesordnung stehen.
Er sagt: „Entscheidungen prägen das Leben, die Zukunft unserer Bürgerinnen und Bürger in Salzwedel. Die die heute auf der Tagesordnung stehen gehen sogar weit über unsere jetzige Legislaturperiode hinaus. Wir als SPD-Fraktion traten vor gut einem Jahr mit dem Thema an, das wir aktiv das Leben der Leute hier vor Ort verbessern wollen und das sozialverträglich." Herr Drews benennt die gemeinten Punkte und verweist auf die Friedhofsgebührenordnung.
Herr Beckmann meldet sich zur Geschäftsordnung und verweist auf den dazu heute anstehenden Tagesordnungspunkt.
Herr Hundt erklärt, dass Herr Drews im Namen der Fraktion spricht und somit weiterreden darf.
Herr Drews sagt, dass man bei den Entscheidungen die man jetzt trifft, auch sehen muss, was in Zukunft wichtig ist. Wenn wir heute als Stadträte eine Entscheidung treffen, in der kein ausreichender Kompromiss zu finden ist, z.B. bei den Friedhofsgebühren, dann zahlen die Kosten trotzdem alle und zwar über den normal städtischen Haushalt. Das belastet wiederum jede Generation. Deswegen wirbt Herr Drews auch dafür mehr miteinander zu sprechen, wie auch Herr Böder schon angemerkt hat, um zukunftsmäßig

Entscheidungen zu treffen.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerin spricht für die Bürgergruppe gegen Windkraftplanung in Pretzier. Sie haben bis zum 15.04.25 zur Ortschaftsratssitzung in Pretzier 400 Unterschriften im Ort gesammelt. Gegen die Erweiterung der Vorranggebiete Chüden, Stappenbeck, sowie der Neuausweisung in der Gemarkung Königstedt. Es wurde um Berücksichtigung der Bürgerinteressen gebeten und darum, dass der Beschluss vertagt wird. Bisher warten die Bürger auf das Protokoll der Sitzung vom 15.04.25, um ersehen zu können, ob dort das Bürgerbegehren zumindest erfasst worden ist. Die Frage lautet, warum wurde so vorgegangen.
Zur Tagesordnung des Hauptausschusses am 23.04.25 wurde eine überarbeitete Tischvorlage zur Standortmethodik hinzugefügt. Diese war leider für die anwesenden Bürger nicht einzusehen und somit nicht nachvollziehbar. Auch hier die Frage, warum.

Bürgermeister Meining sagt, dass er an der Ortschaftsratssitzung teilgenommen hat und vernommen hatte, dass vorher Unterschriften gesammelt wurden. Die Liste liegt ihm bis heute noch nicht vor. Was sich in dem Moment ändert, da ihm diese gerade hier in der Sitzung übergeben wird.
Zum Protokoll erklärt Bürgermeister Meining das Prozedere. Nach einer Sitzung wird ein Protokoll erstellt, bevor es aber veröffentlicht wird, muss im genannten Fall der Ortschaftsrat das Protokoll erst genehmigen, bevor es veröffentlicht werden kann. Die Genehmigung passiert in der Regel in der nächsten Sitzung des Gremiums.
Zur Tischvorlage erklärt Herr Meining, dass diese an die anwesenden Ausschussmitglieder verteilt wurde, weil erst kurz vorher Rückmeldungen aus den Ortschaften eingereicht wurden sind und eingearbeitet werden mussten.
Im Ergebnis kann Herr Meining feststellen, dass der Hauptausschuss einem Antrag gefolgt ist, diese Angelegenheit noch einmal in die Fraktion zu verweisen. Das Thema wird dann noch einmal neu aufgerufen.

Ein Einwohner hat eine Anfrage zum Antrag 02/2025 der Fraktion CDU/Salzwedel Land. Er ersieht in dem Antrag nur einen wesentlichen Unterschied zur Beschlussvorlage und zwar die Windkraftanlagen zwischen Rockenthin und Cheine im Wald.
Er erwähnt ein Video aus Mitte des letzten Jahres, in dem Herr Böder sagt, Windkraft im Wald geht gar nicht. Warum hat die CDU die Meinung geändert?
Die zweite Frage ist; hier hatte Herr Beckmann gesagt, Windkraftausbau nur mit den Bürgern. Was würde passieren, wenn die Bürger in Cheine, die Betroffene der Windanlagen sind, NEIN dazu sagen würden.

Ein weiterer Einwohner merkt an, dass die Norderweiterung die von den Einwohnern bemängelt wurde, aus dem Konzept rausgenommen worden ist. Wenn die Entscheidung nun so fallen sollte, gibt es ja trotzdem noch die Repla. Kann die Repla sich über die Entscheidung des Stadtrates hinwegsetzen?

Bürgermeister Meining sagt, was gerade aktuell auf dem Tisch liegt, nochmal sozusagen in die Fraktionen gegeben worden ist und der Hauptausschuss und Stadtrat sich noch einmal mit befassen müssen, ist dass dieses Statement aus den Ortschaften Seebenau und Brietz eingegangen ist. Die Verwaltung schlägt entsprechend vor, dass die Fläche korrigiert wird. Entschieden ist noch nichts. Zur Repla, es ist ausdrücklich erwünscht, dass Stellungnahmen bzw. Beschlüsse aus den kommunalen Vertretungen dort berücksichtigt werden. Mit ja oder nein kann Herr Meining nicht auf die Frage dazu antworten. Er informiert, dass er dort einen Sitz und eine Stimme für die Stadt hat in der

Repla und freut sich, wenn der Stadtrat ihm einen Auftrag erteilt, mit dem er in die Beratung geht.

Eine Einwohnerin hat eine Anfrage zur Ortschaftsratssitzung in Riebau vom 24.04.25. Wie viele Mitglieder dort abgestimmt haben und wie viele Mitglieder grundsätzlich in diesem Ortschaftsrat sind.
Herr Hundt verweist darauf, dass diese Frage hier nicht richtig ist und somit jetzt nicht beantwortet werden kann.

zu 7 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Holz gibt die in der letzten Stadtratssitzung im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse bekannt:

Der Stadtrat hat folgende Beschlüsse gefasst:

- Aufnahme eines Kommunaldarlehens (Neuaufnahme) – Ermächtigungsbeschluss
- Änderung zum Gestattungsvertrag über eine Teilfläche des Rathausturmplatzes

zu 8 Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2035
Teil 2: prioritäre Gebiete (Arendseer Straße, Ernst-Thälmann-Straße, Uelzener Straße) und Ortsteile
Vorlage: 2024/067

Herr Hundt sagt, dass im Beschlusstext der BV eine Ergänzung vorgenommen werden muss und zwar hinter dem Wort „Arbeitsgrundlage“ müsste noch stehen „unter Berücksichtigung der Rückmeldung aus den Ortschaften“.

Herr Kappler merkt an, dass er bereits im Hauptausschuss auf die Mängel für seine Ortschaft hingewiesen hat. Diese wurden bereits am 11.11.24 bei der Verwaltung bekannt gegeben. Diese sind bis heute nicht in der BV eingearbeitet und verändert. Er wird dem ISEK nicht zustimmen.

Bürgermeister Meining antwortet, dass diese angekommen sind. Aus diesem Grund wurde der Satz eingefügt, den Stadtratsvorsitzender Herr Hundt eben genannt hat.
Die Änderungen werden noch angepasst.

Der Stadtrat beschließt das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2035 (ISEK), final, nun Teil 2 für die prioritären Gebiete (Arendseer Straße, Ernst-Thälmann-Straße, Uelzener Straße) und Ortsteile als Fortschreibung des ISEK 2020, das am 01.07.2015 vom Stadtrat beschlossen wurde, gemäß Anlage als Arbeitsgrundlage.
Das ISEK wird bekannt gemacht und auf der städtischen Internetseite http://www.salzwedel.de/Bekanntmachungen einzusehen sein.

Die Beschlussvorlage wird vom Stadtrat **mehrheitlich angenommen**.

zu 9 Standortkonzept der Hansestadt Salzwedel zum Ausbau der Elektroladeinfrastruktur
Vorlage: 2024/098

Der Stadtrat der Hansestadt Salzwedel beschließt mit **29 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme** das Standortkonzept der Hansestadt Salzwedel zum Ausbau der

Elektroladeinfrastruktur.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	29
Nein:	1
Enthaltung:	-

zu 10 Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Vorhaben und Erschließungsplan) Nr. 25 Steinitz Kreisel Buß solar
Vorlage: 2024/075

1. Der Stadtrat der Hansestadt Salzwedel lehnt mit **27 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung** den Antrag Nr. 25 des Vorhabenträgers Bußsolar ab. Der Vorhabenträger beabsichtigt am Kreisel am Märchenpark eine ca. 15,77 ha große Freiflächen-Photovoltaikanlage zu errichten.

2. Ein vorhabenbezogener Bebauungsplan (einschließlich Vorhaben- und Erschließungsplan) soll nicht aufgestellt werden.

3. Der Beschluss über die Ablehnung ist dem Vorhabenträger mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	27
Nein:	2
Enthaltung:	1

zu 11 Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan (Vorhaben und Erschließungsplan) Nr. 10 - Erweiterung Stanzwerk
Vorlage: 2025/126

Der Stadtrat beschließt mit **30 Ja-Stimmen -einstimmig-** den Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan (Vorhaben und Erschließungsplan) Nr. 10 – Erweiterung Stanzwerk vom 23.01.2002 aufzuheben. Der Aufhebungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	30
Nein:	-
Enthaltung:	-

zu 12 Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 26-99 „Kleinbahn/Lönsstraße“
Vorlage: 2025/127

Der Stadtrat beschließt mit **30 Ja-Stimmen -einstimmig-** den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 26-99 „Kleinbahn / Lönsstraße“ vom 24.02.1999 aufzuheben. Der Aufhebungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	30
Nein:	-
Enthaltung:	-

zu 13 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 44-25 und der 16. Änderung des Flächennutzungsplans – Feuerwehr Andorf
Vorlage: 2025/128

Der Stadtrat beschließt mit **30 Ja-Stimmen -einstimmig-** wie folgt:

1. Der Stadtrat der Hansestadt Salzwedel beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 44-25 „Feuerwehr Andorf“. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
2. Der Stadtrat der Hansestadt Salzwedel beschließt die Aufstellung der 16. Änderung des Flächennutzungsplans („Feuerwehr Andorf“). Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	30
Nein:	-
Enthaltung:	-

zu 14 Feststellungsbeschluss über die 4. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Salzwedel (2020) - Photovoltaik Bahnlinie Rockenthin
Vorlage: 2025/133

Der Stadtrat beschließt **mit 24 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen** wie folgt:

1. Während der öffentlichen Auslegung der Entwürfe der 4. Änderung des Flächennutzungsplans - Photovoltaik Bahnlinie Rockenthin – sind seitens der Öffentlichkeit keine Stellungnahmen eingegangen.
Die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat der Stadtrat mit dem Ergebnis gemäß Anlage geprüft.

2. Der Stadtrat beschließt die 4. Änderung des Flächennutzungsplans – Photovoltaik Bahnlinie Rockenthin mit Begründung, in der Fassung vom 30.04.2025 verbindlich festzustellen.

3. Die Begründung mit Umweltbericht wird gebilligt.

4. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Änderung des Flächennutzungsplans zur Genehmigung gemäß § 6 Abs. 1 BauGB vorzulegen und die Erteilung der Genehmigung gemäß Hauptsatzung bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	24
Nein:	6
Enthaltung:	-

zu 15 Aufhebung der Gebührensatzung RPA
Vorlage: 2025/129

Der Stadtrat beschließt mit **30 Ja-Stimmen -einstimmig-** die anliegende Aufhebungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung von Prüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt der Hansestadt Salzwedel (Gebührensatzung RPA).

Abstimmungsergebnis:

Ja:	30
Nein:	-
Enthaltung:	-

zu 16 Neufassung der Friedhofssatzung für den Perver Friedhof und die kommunal bewirtschafteten Friedhöfe der Ortschaften der Hansestadt Salzwedel
Vorlage: 2025/135

Herr Kappler weist daraufhin, dass die Ortsbürgermeister auch künftig dafür plädieren, dass bei Erstellung dieser Satzung eine Kalkulation je nach Objekt, nach jedem einzelnen Friedhof verfahren wird und nicht alle zusammengefasst werden.
Das ist bitte in der Satzung mit aufzunehmen.
Die Anregung wird mit aufgenommen, sagt Herr Hundt.

Der Stadtrat beschließt mit **30 Ja-Stimmen -einstimmig-** den beiliegenden Entwurf der Friedhofssatzung für den Perver Friedhof und die kommunal bewirtschafteten Friedhöfe der Ortschaften der Hansestadt Salzwedel als Satzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	30
Nein:	-
Enthaltung:	-

zu 17 Neufassung der Satzung zur Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Perver Friedhofs Salzwedel sowie für die kommunal bewirtschafteten Friedhöfe und Trauerhallen der Ortschaften der Hansestadt Salzwedel

Herr Hundt merkt an, dass zu trennen ist, eine Gebührensatzung für den Perver-Friedhof und eine Gebührensatzung für die Ortschaften.
Hier liegt ein Antrag von der Fraktion BfS/SPD und ein Antrag einiger Bürgermeister vor.
Der Antrag der Ortsbürgermeister beinhaltet eine Erhöhung der Friedhofsgebühren in den Ortschaften zum momentanen geltenden Gebührensatz um 20 % und für die Trauerhallen eine Steigerung um 20 €.
Sollte dieser Antrag so angenommen werden, müsste man darauf hinwiesen, dass auf dem Friedhof in Cheine bisher keine Gebühr für teilanonyme Wiesen ausgewiesen ist.
Hier hat die Verwaltung den Vorschlag gemacht eine Gebühr von 160,- € zu erheben.

Zuerst muss laut Geschäftsordnung über den weitest gehenden Antrag abgestimmt werden, erklärt Herr Hundt.

Herr Kappler sagt noch einmal, dass sich die Ortsbürgermeister in zwei Beratungen Gedanken gemacht haben und den Kompromiss der 20%igen Erhöhung erarbeitet haben.
Er verweist auf das Landesrecht im Verwaltungsrecht; Magdeburg, 9. Kammer vom 17.02.2016, sagt eindeutig, Az. 9A383/14, das Gemeinden abweichend handeln können und nicht kostendeckend arbeiten brauchen.
Er sagt noch, dass alle Ortsbürgermeister die Friedhofsgebührensatzung abgelehnt haben.

Bürgermeister Meining merkt an, dass die Kalkulation durch ein qualifiziertes Unternehmen durchgeführt wurde. Die Kalkulation ist den Stadt- und Ortschaftsräten in einer Informationsveranstaltung vorgestellt worden. In die Kalkulation sind ausschließlich Angaben geflossen, die aus der Buchhaltung der Verwaltung stammen.
Hier sind alle Kosten erfasst, die auch angefallen sind.
Was in den Diskussionen auch etwas zu kurz kommt, die Gebühren werden einmalig erhoben. Das muss man vielleicht mal auf die entsprechende Nutzungszeit von 15 - 20 Jahren betrachten. Er nennt ein Beispiel.
Eine Kostensteigerung über den Nutzungszeitraum ist übrigens ausgeschlossen, verweist Herr Meining.
Herr Kappler hat es noch einmal angesprochen und Herr Meining fasst das als gesonderten Antrag auf, dass wieder jeder Friedhof einzeln betrachtet werden soll.
Eine Mischkalkulation hat auch den Vorteil, dass die zu verzeichnenden geringen Gebührenfälle besser und verlässlicher auskompensiert werden. Mit Blick in die Nachbargemeinde Arendsee, diese verfährt genauso bei den Gebühren.

Herr Meining schätzt es, dass sich die Ortsbürgermeister einen Kompromissvorschlag überlegt haben.
Er verweist aber auch auf den 2. Vorschlag, den Antrag 015/2024-2029 der BfS/SPD-Fraktion. Dieser sieht eine jährlich gestaffelte Anhebung vor.

Herr Kappler sagt zum Perver-Friedhof, dass es hier Beschäftigte gibt die bezahlt werden müssen. Hier haben sich die Ortsbürgermeister schwer getan einen Vorschlag zu machen. Doch wenn gewünscht, stellt er hiermit den Antrag die Gebühren dort nur um 50 % zu erhöhen.

Herr Drews sagt, dass eine transparente, gerechte und stabile Lösung gefunden werden muss. Der Haushalt wird durch diese Einnahmen nicht saniert. Kosten fallen sowieso bei allen Friedhöfen an. Letztendlich muss der Steuerzahler der Stadt Salzwedel sowieso bezahlen.
Es folgt ein Austausch, eine kurze Diskussion zwischen einigen Stadträten.
Ein paar Stadträte folgen den vorgebrachten Vorschlägen der Ortsbürgermeister.

Herr Hundt gibt den Hinweis, dass Gebühren alle 3 Jahre neu kalkuliert werden müssen.

Herr Meining sagt zu dem Antrag von Herrn Kappler mit der 50%igen Gebührensteigerung, das ist klar, wenn es einen alten Tatbestand gibt. Wenn es neue Gebührentatbestände gibt, wie soll damit verfahren werden, fragt er nach.

Herr Kappler sagt, dass man dort, sowie bei dem neuen Tatbestand in Cheine, verfahren sollte. Die Verwaltung soll dem Stadtrat dann Zahlen vorlegen.

Herr Hundt merkt an, dass es in der Stadtratssitzung eigentlich zu Entscheidungen kommen soll. Wenn der Antrag so bestehen bleibt, wie Herr Kappler ihn gestellt hat, dann kann es heute keine Entscheidung geben. Denn es sind darin neue Tatbestände enthalten, die derzeit nicht mit Kosten untersetzt sind. Es sei denn, Herr Kappler besteht darauf, dass die hier kalkulierten Kosten nur zu 50 % auch von den neuen Tatbeständen umgesetzt werden.

Herr Hundt sagt, zu entscheiden wäre jetzt in der derzeitigen Situation; Perver-Friedhof extra kalkulieren, Friedhöfe in den Ortschaften extra kalkulieren. Für die Ortschaften liegt ein Vorschlag von den Ortsbürgermeistern vor und von der Fraktion BfS/SPD auch ein weiterer Vorschlag. Weiterhin wäre die 50% Frage beim Perver-Friedhof zu klären.
Die ist aus Sicht von Herrn Hundt momentan nicht zu klären.

Herr Kochanowski schlägt aufgrund der Diskussionen vor, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und dann noch einmal neu zu behandeln.

Herr Hundt lässt über den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Kochanowski, den TOP abzusetzen, abstimmen.
Die Stadträte sprechen sich mehrheitlich dagegen aus.

Herr Hundt schlägt eine 5-minütige Unterbrechung vor, um eine Lösung zu besprechen. Er fragt an, wer der Unterbrechung zustimmt. Dem wird mehrheitlich zugestimmt.

Unterbrechung der Sitzung von 19:09 Uhr - 19:14 Uhr

Herr Hundt führt noch einmal die Vorschläge auf. Zum einen die Gebührenkalkulation für den Perver-Friedhof nur um 50% zu erhöhen. Doch hier wurde festgestellt, dass es auch neue Tatbestände in der Friedhofssatzung gibt, die noch nicht erfasst sind.

Bürgermeister Meining macht den Vorschlag, ausschließlich für den Perver-Friedhof jetzt gültig, von den kalkulierten Sätzen die jetzt im Entwurf stehen, das sind 100%, dort einen anderen Prozentsatz zu nehmen, von den neuen Gebühren. Er schlägt 80% vor.

Herr Hundt fragt Herrn Kappler, ob er den Vorschlag so annehmen würde.
Herr Kappler stimmt dem Vorschlag zu.

Es folgt die Abstimmung zum Vorschlag des Bürgermeisters, dass die kalkulierten Kosten für den Perver-Friedhof nicht mit 100%, sondern mit 80% angesetzt werden.
Herr Hundt fragt die Stadträte, wer mit dem Vorschlag so mitgehen kann. Die Stadträte sprechen sich mit **27 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung** dafür aus.

Es kommt zur Abstimmung der Friedhofsgebühren für die Ortschaften. Hier ist der Antrag der Ortsbürgermeister zu berücksichtigen. Gebühren nur um 20 % der jetzigen Gebühren zu erhöhen und die Nutzung der Trauerhallen, sowie der Verwaltungsgebühren um 20 € anzuheben. Ebenso ist hier der neue Tatbestand für die teilanonyme Wiese in

Cheine mit 160 € zu berücksichtigen.
Herr Hundt fragt die Stadträte, wer dem Vorschlag folgen kann.
Der Vorschlag wird **mehrheitlich** von den Stadträten **angenommen**.

Es folgt die Abstimmung zur Beschlussvorlage mit den vorher abgestimmten Punkten, die jetzt in die Beschlussvorlage mit einfließen.

Der Stadtrat beschließt mit **26 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen** die beiliegende Neufassung der Satzung zur Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Perver Friedhofs Salzwedel sowie für die kommunal bewirtschafteten Friedhöfe und Trauerhallen der Ortschaften der Hansestadt Salzwedel, mit den dazu neu gefassten Gebühren für den Perver-Friedhof um eine Erhöhung von 80% und in den Ortschaften um eine nur 20%ige Steigerung der jetzigen Gebühren + 20 € Erhöhung zur Nutzung der Trauerhallen und Verwaltungsgebühren, sowie 160 € für den neuen Tatbestand, teilanonyme Wiese in Cheine.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	26
Nein:	1
Enthaltung:	3

zu 17.1 Antrag 015/2024-2029 der BfS/SPD-Fraktion; Änderungsantrag zur Vorlage 2025/136

Siehe TOP 17, Abstimmung zu dem Antrag ist darin erfolgt

zu 17.2 Einreichung der Ortsbgm. zur BV 135 u. 136

Hierüber wurde ebenso, siehe TOP 17, mit abgestimmt.

zu 18 Beschluss des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Hansestadt Salzwedel Vorlage: 2025/141

Herr Sensenschmidt sagt, dass beim Klimaschutzkonzept schon gewisse Projekte angekündigt worden, welche vorgenommen werden sollen. Wenn der Stadtrat das hier heute beschließt, heißt das auch zeitgleich, das die Projekte angeschoben werden?
Oder werden diese später dann einzeln beschlossen, fragt er nach.
Bürgermeister Meining antwortet, Konzepte sind in erster Linie dazu da eine politische Willensbekundung auszudrücken und im zweiten Schritt werden die Projekte noch einmal einzeln beraten und dem Stadtrat vorgelegt.

Der Stadtrat beschließt mit **24 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen** das in der Anlage beigefügte Integrierte Klimaschutzkonzept für die Hansestadt Salzwedel und wird dieses im Rahmen der verfügbaren Ressourcen umsetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	24
Nein:	6
Enthaltung:	-

zu 19 Benennung Mitglieder Ausschuss UHV Jeetze
Vorlage: 2025/132

Der Stadtrat beschließt **mit 30 Ja-Stimmen -einstimmig-** in Abänderung seines Beschlusses vom 10.07.2024 neben dem Bürgermeister Olaf Meining als ordentliches Mitglied für den Ausschuss des UHV Jeetze Frau Hella Jesper zu benennen. Als Vertretung für Frau Jesper wird Frau Maxi- Selin Sternagel benannt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	30
Nein:	-
Enthaltung:	-

zu 20 Benennung des ordentlichen Ausschussmitgliedes im Bau- und Verkehrsausschuss

Herr Hundt informiert, dass Herr Meier im letzten Stadtrat für Herrn Klett in der Fraktion BfS/SPD nachgerückt ist und die Fraktion benennt Herrn Meier für den Ausschuss Bau und Verkehr als ordentliches Mitglied.

Der Stadtrat nimmt diese Änderung zur Kenntnis.

zu 21 Berufung und Abberufung sachkundiger Einwohner im Marketingausschuss

Herr Hundt gibt bekannt, dass Herr Jörg Krümmel von der AfD-Fraktion im Marketingausschuss als sachkundiger Einwohner abberufen wird.
Neu berufen für diesen Ausschuss als sachkundiger Einwohner wird Herr Wolfgang Vehlgut.

Der Stadtrat nimmt diese Änderung zur Kenntnis.

zu 22 Antrag 012/2024-2029 der BfS/SPD-Fraktion; Vermarktung Stadtsiegel "Die Baumkuchenstadt Salzwedel"

Es gibt keine Wortmeldungen zum Antrag.

Der Stadtrat spricht sich mit **28 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen** für den Prüfauftrag an die Verwaltung, zur Vermarktung des Stadtsiegels „Die Baumkuchenstadt Salzwedel“, aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	28
Nein:	-

Enthaltung:	-2

zu 23 Antrag 01-2025 der AfD-Fraktion, Prüfung Änderung Straßenreinigungsgebührensatzung

Es gibt keine Wortmeldungen zum Antrag.

Der Stadtrat spricht sich **mehrheitlich** für den Prüfauftrag zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung an die Verwaltung aus.

zu 24 Anfragen und Anregungen

Herr Kochanowski sagt, ihm ist aufgefallen, dass im Park d. Friedens auf dem Spielplatz, die „Rutschbahn“ nicht benutzungsfähig ist.
Hier kann Herr Hundt gleich antworten, dass diese bereits in Arbeit ist.

Frau Danicke fragt, wann die Ausbesserungsarbeiten für die Straßen beginnen, z.B. die Breite Straße. Hier wackelt das Pflaster teilweise oder ist herausgebrochen.
Bürgermeister Meining antwortet, dass dort immer noch diverse Versorger ihre Leitungen legen. Sobald diese abgeschlossen sind, werden diese Arbeiten im Zuge der Abnahme erledigt.

Herr Beckmann merkt an, zur Diskussion bei der Einwohnerfragestunde, hätte er sich von der Verwaltung eine deutliche Klarstellung gewünscht.
Z.B. was passiert, wenn die Flächenausweisung von 1,9 % bis 2027 für Windenregie nicht erreicht wird und was passiert, wenn bis 2032 nicht die 2,3 % ausgewiesen werden.
Bürgermeister Meining sagt dazu, dass er versucht hat die aufgekommenen Fragen zu beantworten. Das Flächenziel steht seit Oktober 2024 in der BV der Verwaltung drin und ist inzwischen auch in jedem Ausschuss behandelt und auch vertagt worden. Und wird in der nächsten Sitzung wieder mit aufgenommen. Hier wird Herr Meining wieder darauf hinweisen.

Herr Fischer lädt alle Anwesenden für morgen, den 01.05., um 15 Uhr in den Glockengarten zur Eröffnung einer Kunstausstellung ein.

Frau Matthias sagt zur Brewitzstraße, dass dort morgens immer die Kinder zur Schule gebracht werden. Es herrscht jeden Morgen reger Autoverkehr.
Herr Hundt antwortet, dass das fließender Verkehr ist und dieser von der Polizei reguliert wird.
Da hat die Stadt keinen Einfluss darauf, fragt sie an. Leider nicht, sagt Herr Hundt.

gez. Norbert Hundt
Stadtratsvorsitzender

gez. Dörte Ahrends
Protokollführung